

Beteiligung der Fakultät am Tag der Artenvielfalt am 17. Juni 2003

Seit 1999 veranstaltet das Magazin GEO den "GEO-Tag der Artenvielfalt" und lädt einmal im Jahr zur Expedition in die heimische Natur ein. Ziel ist eine Bestandsaufnahme unserer unmittelbaren Umwelt: Was wächst und gedeiht eigentlich in hiesigen Breiten? Es geht darum, das Bewusstsein für die Biodiversität vor unserer Haustür zu wecken. Für die Teilnehmer gilt es, innerhalb eines Tages in einem begrenzten Gebiet möglichst viele verschiedene Pflanzen und Tiere zu entdecken.

Die Veranstaltung hat sich mittlerweile zur größten Feldforschungsaktion in Mitteleuropa entwickelt. Weit über 10000 Personen haben im Jahr 2002 mitgewirkt, darunter zahlreiche renommierte Zoologen und Botaniker.

Das Magazin GEO organisiert gemeinsam mit einem Partner die alljährliche Hauptveranstaltung. Für 2003 hat der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V. seine Unterstützung zugesagt. Die Wahl des Projektgebietes fiel auf die ehemalige innerdeutsche Grenze, das so genannte "Grüne Band". Am 14. Juni 2003 wurde der ehemalige Grenzstreifen einer akribischen Inventur unterzogen werden. Diese Hauptaktion sollte auf Anregung von GEO bundesweit und über die Grenzen hinweg durch zahlreiche weitere Begleitaktionen direkt vor der eigenen Haustür unterstützt werden.

Erstmals hat sich in diesem Jahr die Landwirtschaftliche Fakultät am „Geo-Tag der Artenvielfalt“ beteiligt. Termin für die Veranstaltung war der 17. Juni, Zielgebiet das Offenlandbiotop Sistig-Krekeler-Heide, ein ca. 100 ha umfassendes, landwirtschaftlich extensiv genutztes Areal in einem Naturschutzgebiet. Ziel war die Inventarisierung der Pflanzen- und Tierwelt (insbesondere der Insekten) unter der Berücksichtigung des Bodenlebens und der Mykorrhiza, des Vorkommens von Nützlingen und Schädlingen sowie die Erfassung des pilzlichen Befalls an Pflanzen.

Professoren und Wissenschaftliche Mitarbeiter verschiedener Institute sowie Studierende der verschiedenen Studienrichtungen machten in dem Naturschutzgebiet über 650 Artenfunde. Bereits an dem eigentlichen GEO-Tag der Artenvielfalt im Juni wurden im Rahmen eines Journalistenortstermins insbesondere die Methoden zur Erfassung verschiedenster Arten und einige „Highlights der Biodiversität“ präsentiert.

Inzwischen ist eine Auswertung der Arteninventur erfolgt. Die Ergebnisse werden von den Wissenschaftlern in einem Pressegespräch vorgestellt:

Donnerstag, 18. September um 11.00 Uhr

Universitätsclub Bonn

Konferenzraum 1. OG

Konviktstraße 9

53113 Bonn

Gesprächspartner sind Experten der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn, des Bundesamtes für Naturschutz sowie der Universität Aachen. Sie werden das Artenspektrum innerhalb verschiedener Organismengruppen (Farn- und Blütenpflanzen, Moose, Pilze, ausgewählte Insektengruppen, Spinnen, Bodenorganismen, Kleinsäuger und Vögel) vorstellen und bewerten.